



HESSEN-FORST
Forstamt Weilrod



03. März 2012

Bgm 60.111 te Hütte auf
Kopfmühl TULFA

HESSEN-FORST Weilrod • Schloss Neuweilnau • 61276 Weilrod

Aktenzeichen K 10

Magistrat der
Stadt Neu-Anspach
Herrn Bürgermeister Hoffmann
Bahnhofstr. 26-28

Bearbeiter/in Herr Lang
Durchwahl 06083-9132-11
E-Mail ForstamtWeilrod@forst.hessen.de
Fax 06083-9132-41
Ihr Zeichen
Ihre Nachricht vom

61267 Neu-Anspach

Datum Februar 2012

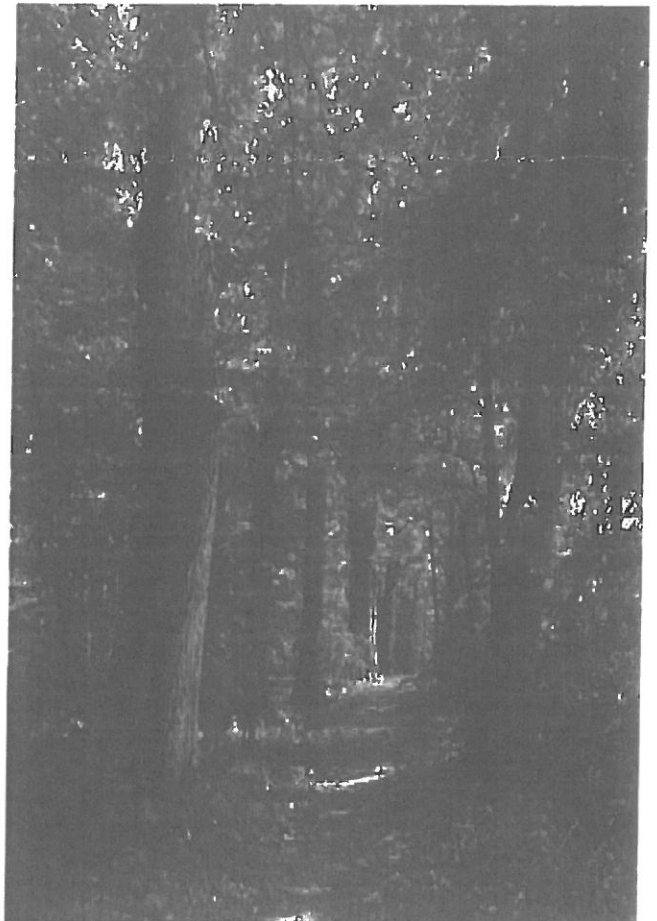
Kommunalwaldinfo des Forstamtes Weilrod zum Stadtwald Neu-Anspach

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Hoffmann,
sehr geehrte Damen und Herren,

Aktuelle Informationen zu Forst- und Holzwirtschaft – Holzmarktlage in Hessen

Der Trend des Jahres 2010 auf dem Holzmarkt
hat sich fortgesetzt:

- Die Nachfrage übersteigt das Angebot.
- Die Preise für Stamm- und Industrieholz (außer Schleifholz) konnten leicht gesteigert werden.
- Die hohen Preise für Rundholz lassen sich auf die Schnittholzpreise nicht umlegen. Dies setzt die deutsche Sägeindustrie zunehmend unter Druck.
- Die Konkurrenz zwischen stofflicher und energetischer Verwertung nimmt weiter zu.



Hessen-Forst
Landesbetrieb nach § 26
Landeshaushaltsordnung
Gerichtsstand Kassel
UST-Id-Nr. DE220549401

Hausanschrift
Forstamt Weilrod
Schloss Neuweilnau
61276 Weilrod

Kontakt
Telefon: 06083/9132-0
Telefax: 06083/9132-40
ForstamtWeilrod@forst.hessen.de
www.hessen-forst.de

Bankverbindung
HCC HForst
Helaba
Kto.: 100 23 69
BLZ: 500 500 00

Leitung
Hans-Karl Lang

Holzart Fichte

2011 war gekennzeichnet durch einen weiteren Aufschwung der Holzpreise beim Nadelholz. Im Leitsortiment Fichte 2b B/C konnten zwischenzeitlich Preise zwischen 97 und 100 Euro/Fm erzielt werden. Das Angebot liegt weiterhin unter den Mengewünschen der Kunden.

Holzart Kiefer

Bedingt durch die Entwicklung bei der Fichte liegen auch bei der Holzartengruppe Kiefer die Preise im Leitsortiment 2b B/C zwischen 77 und 80 Euro/Fm. Auch hier - und ebenso für Lärche und Douglasie - gilt es, das naturale Potenzial auszuschöpfen, da die Nachfrage das Angebot übersteigt.

Holzart Eiche

Die Eichen - Preise sind in den mittleren Sortimenten stabil, für stärkeres Holz werden sogar leicht erhöhte Preise gezahlt. Bei der ersten Eichenwertholzsubmission der laufenden Saison im Forstamt Wetttenberg konnte ebenfalls gegenüber dem Vorjahr die Ergebnisse etwas gesteigert werden.

Holzart Buche

Auch bei der Buche setzt sich der Trend des Vorjahres fort, es konnten moderate Preissteigerungen von ca. 8% realisiert werden. Insbesondere der Rohholzexport nach China hat deutlich zugenommen.

Industrieholz

Werkschließungen im Bereich der Holzwerkstoffindustrie haben die Nachfrage gedrosselt. Dies führt zu Preisrücknahmen beim Schleifholz von zehn Prozent. Für Laub- und Nadelindustrieholz bleiben die Preise stabil. Die Nachfrage auf dem Energieholzmarkt ist ungebrochen hoch, so dass hier Preise von 55 Euro/Fm erzielt werden. In Stadtnähe liegen die Preise teilweise darüber. Im Jahr 2011 hat Hessen-Forst im betreuten Wald Incl. Nebennutzungen rd. 400.000 Fm Energieholz verkauft.

Arbeitsschutzberatung im Kommunalwald – ein Service von Hessen-Forst

Erneut haben die tragischen Arbeitsunfälle im Jahr 2011 gezeigt, wie wichtig eine kontinuierliche Fortbildung der im Wald arbeitenden Menschen im Themenbereich Arbeitsschutz ist. Hessen-Forst bietet mit seinen Arbeitsschutzberatern Vor-Ort-Schulungen für die kommunalen Forstwirte an ihrem Arbeitsplatz an. So ist eine intensive individuelle Beratung möglich. Im Staatswald und auch bei einigen betreuten Kommunen des Forstamtes Weilrod wird dieses Präventionskonzept seit 2005 praktiziert. Die Zahl der meldepflichtigen Arbeitsunfälle konnte seither um rd. 30% reduziert werden – Tendenz steigend.

Die Berufsgenossenschaft unterstützt die Arbeitsschutzberatung für kommunale Forstwirte durch einen Zuschuss. 2011 nutzten bereits 87 Kommunen (Vorjahr 68) mit 206 Forstwirten (Vorjahr 173) diesen Service von Hessen-Forst. Wir geben Ihnen gerne nähere Informationen - sprechen Sie uns an.

Windkraftanlagen im Kommunalwald

Der Energiegipfel der Hessischen Landesregierung hat wichtige Ergebnisse für die Energieversorgung unseres Bundeslandes erbracht. Die Energieerzeugung aus Wind soll künftig einen bedeutsamen Anteil einnehmen. Nach den Vorstellungen des Energiegipfels sollen ca. 2 % der Landesfläche für diese Nutzung vorgesehen und vorbehalten werden. Auch der Wald wird hier einen Anteil bei der Bereitstellung geeigneter Gebiete beifragen. Dabei sollen objektive Gesichtspunkte den Ausschlag geben, denn Windräder gehören dorthin, wo der Wind weht. Gleichzeitig sollen die vielfältigen Waldfunktionen nachhaltig gesichert werden.

Der Landesbetrieb will auch bei der Ausgestaltung der Energiewende den Gemeinden ein verlässlicher und kooperativer Partner sein. Dabei können bei frühzeitiger Information Lösungen angestrebt werden, welche die regionale Wertschöpfung stärken und die Beteiligung der Bürger ermöglichen. Bei besitzübergreifenden Potentialflächen bieten sich Kooperationen der beteiligten Grundstückseigentümer an.

Hessen-Forst berät die Gemeinden auch bei der Bereitstellung von Gemeinewald für die Windnutzung als kompetenter Partner für alle Fragen rund um Wald und Forstwirtschaft.

Vergabeverfahren

Veränderte Rahmenbedingungen und der zunehmende Bedarf, das frei gewordene Arbeitsvolumen im Forstbetrieb an zuverlässige und leistungsstarke Forstunternehmer zu vergeben, haben Hessen-Forst zur Neugestaltung des Beschaffungswesens veranlasst. Hierbei folgt nach erfolgreicher formaler und fachlicher Prüfung der Rahmenvereinbarungen im Zuge des sogenannten Teilnahmewettbewerbs der Abschluss von Rahmenvereinbarungen. Damit sichern sich die Unternehmer den Zugang zu allen konkreten Auftragsvergaben, die innerhalb der Rahmenvereinbarung im Wettbewerb vergeben werden. In sogenannten Lieferantenbeurteilungen wird regelmäßig die Arbeitsqualität, die Zuverlässigkeit, die technische Ausstattung und der Arbeitsschutz bewertet und zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer kommuniziert. Die Lieferantenbeurteilung ist ein Baustein im Qualitätsmanagement von Hessen-Forst und ein maßgebliches Entscheidungsinstrument für die zukünftige Auftragsvergabe.

Die betreuten Betriebe des Forstamtes Weilrod nutzen bereits die Vorzüge dieses Verfahrens. Trotz anfänglicher Schwierigkeiten kann im Ergebnis festgehalten werden, dass der eingeschlagene Weg sowohl den vergaberechtlichen, den ökonomischen, als auch den ökologischen und sozialen Ansprüchen an eine verantwortungsvolle Waldbewirtschaftung gerecht wird. Wir geben Ihnen gerne nähere Informationen - sprechen Sie uns an.

Informationen aus dem Forstamt Weilrod

Die folgende Tabelle zeigt Ihnen das bisherige finanzielle Jahresergebnis 2011:

Finanzielles Betriebsergebnis

	Vorjahr IST (EUR)	2011		SOLL-Erfüllung (%)
		Planung (EUR)	IST (EUR)	
EINNAHMEN				
Gesamteinnahme	495.043	358.440	497.659	
davon Holzverkauf	374.547	262.040	391.898	150%
davon Dienstleistungen (Fte Dritter)	12.731	25.300	27.956	110%
davon Nebennutzungen!	34.241	30.000	45.454	152%
davon Jagdpachteinnahmen	26.388	20.000	20.000	100%
davon sonst. Einnahmen	47.136	21.100	12.351	59%
AUSGABEN				
Gesamtausgaben	351.269	318.220	304.272	
davon Personalkosten inkl. LNK	117.793	148.400	122.985	83%
davon Sachkosten inkl. Unternehmer	143.955	86.320	86.414	100%
davon sonst. Ausgaben	90.121	83.500	94.874	114%
BETRIEBSERGEBNIS				
Betriebsergebnis Forstbetrieb	143.774	40.220	193.387	

Das finanzielle Betriebsergebnis des Stadtwaldes weist einen hohen Überschuss von rund 193.000 € aus. Damit wird der geplante Überschuss für 2011 um ein Mehrfaches überschritten.

Einschlag 2011				SOLL – Erfüllung %	IST-Einschlag je Ha Baumbestandfläche Fm / Ha
SOLL – Einschlag Efm	IST – Einschlag zum Stichtag Efm	davon Zwangsanfall zum Stichtag Efm	%		
7750	8037	2231	104%	6,7	

Der Holzeinschlag im Stadtwald ergab im letzten Jahr eine Punktlandung. Das Soll des Hauungsplanes wurde mit 104% erfüllt.

Ansprechpartner:

HESSEN-FORST, Forstamt Weilrod
Schloss Neuweilnau
61276 Weilrod
Tel.: 06083-9732-0
E-Mail: ForstamtWeilrod@forst.hessen.de

Mit freundlichen Grüßen


Lang, FD